

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

helfen; aber wie oft geschieht es, daß die besten, geschicktesten und fleißigsten Dienstboten aus dem Dienste treten müssen, wenn es die Verhältnisse ihrer Dienstgeber erheischen, oder wenn längere Krankheit und andere Umstände sie auf einige Zeit den Dienst zu verlassen zwingen. — Die geringen Ersparnisse werden in solchen Fällen schnell aufgezehrt, Kost und Wohnung sind gewöhnlich theuer, eine passende Beschäftigung bis zum Antritte des neuen Dienstes schwer zu bekommen, und dann tritt wieder die Noth und die Versuchung in verschiedenen Gestalten an sie heran, und die sonst brave, arbeitsame und tugendhafte Person findet sich plötzlich am Abgrunde eines schrecklichen Glends oder des noch schrecklicheren Lasters. Wohin soll sie sich da um Rath, wohin um Schutz vor dem drohenden Verderben wenden? . . .

Oft geschieht es aber auch, daß ein weiblicher Dienstbote nur darum seinen Dienst nicht verlassen mag, weil er vor der Dienstlosigkeit und deren Folgen fürchtet, während der Dienst, den er hat, seinem körperlichen und geistigen Wohle, seinen moralischen und religiösen Grundsätzen schädlich ist und er es im Inneren fühlt, daß durch ein längeres Verbleiben seine Tugend, ja sein Seelenheil gefährdet werden könnten. — Bedauernswerth ist sein Loos und schwer der Kampf, zu welchem auf die Länge